

## Hinweise Jesu bezüglich seiner Anwesenheit und des Anfangs der Wehen

Mt 24:1

Und <sup>d</sup> Jesus kam heraus von der Weihestätte und ging weg. Und seine <sup>d</sup> Lernenden kamen herzu, um ihm die Bauten der Weihestätte zu zeigen.

Mt 24:2

<sup>d</sup>Er aber antwortete und sagte zu ihnen: **Erblickt ihr nicht alle diese? Amen, ich sage euch: Hier wird keinesfalls Stein auf Stein gelassen, <sup>w</sup>der nicht abgebrochen werden wird.**

Mt 24:3

Als er aber auf dem Berg der Olivenbäume saß, kamen die Lernenden für sich *allein* zu ihm und sagten: Sage uns, wann wird dies sein, und was *ist* das Zeichen deiner <sup>d</sup> Anwesenheit und *der* Vollendung des Äons?

Mt 24:4

Und <sup>d</sup> Jesus antwortete und sagte zu ihnen: **Blickt darauf, dass euch nicht jemand irreführe.**

Mt 24:5

Denn viele werden *aufgrund* meines <sup>d</sup> Namens kommen und sagen: Ich, ich bin der Christus!, und sie werden viele irreführen.

Mt 24:6

Ihr werdet aber im Begriff sein von Kriegen zu hören und von Berichten der Kriege. Sehet zu, seid nicht bestürzt, denn es ist nötig, dass es so wird, aber es ist noch nicht die Vollendung.

Mt 24:7

Denn es wird erweckt werden Nation auf Nation und Regentschaft auf Regentschaft zu, und es werden Hungersnöte und *Erdbeben* an *verschiedenen* Orten sein.

Mt 24:8

**Alles dieses aber ist der Anfang der Wehen.**

Parallelstellen: 2) Dan 9.26,27; Lk 19.44; 4) Mk 13.5,6,22; Lk 21.8; Eph 4.14; 2Thes 2.3; 5) Mt 24.11,24; Apg 5.36,37; 8.9,19; 6) Mk 13.7,8; Lk 21.9; Joh 14.1,27; 7) Lk 21.11, 25,26; Hebr 12.27; 8) 1Thes 5.3

**Weihestätte** – ἱερόν (*hieron*) – s. bei Joh 7.28.

**Hier wird keinesfalls Stein auf Stein gelassen:**

*Zit. S+B:* "Am 8. Ab (etwa August) des Jahres 70 n. Chr. wurden die Tore zum äußeren Tempelplatz verbrannt. Am 9. Ab beschließt Titus, das eigentliche Tempelgebäude zu schonen. Da aber die Juden am folgenden Tage zwei Ausfälle vom inneren Hof aus machten, legten die Soldaten neue Feuerbrände an, und das herrliche Bauwerk ging in Flammen auf."

**Blickt darauf, dass euch nicht jemand irreführe.**

- Mt 24.5,8 – Ein Zeichen des Anfangs der "Wehen" ist es, dass falsche Christoi (ψευδόχριστοι – *pseudochristoi* – Mt 24.24) auftreten werden.
- Eph 4.12,14 – Eine gute Zurüstung der Heiligen wird verhindern, dass sie "irreführt" werden.
- 2Thes 2.3 – Das trifft auch auf die Einschätzung der endzeitlichen Ereignisse

zu.

Apg 5.36,37; 8.9,10 – Hier einige Beispiele aus der Zeit der Apostel.

**sie werden viele irreführen:**

1Jo 4.1; vgl. 2Petr 2.1,2 – "Geliebte, glaubt nicht jedem Geist, sondern prüft die Geister, ob sie aus <sup>d</sup> Gott sind, da viele falsche Propheten herausgekommen sind hinein in den Kosmos."

**seid nicht bestürzt:**

Joh 14.1,27 – Der Glaube und der Friede des Christus helfen, angesichts der Weltverhältnisse, nicht bestürzt zu sein.

**Vollendung** – τέλος (*telos*) – Vollendung, Zoll, (FHB); Verwirklichung, Vollendung, Ziel (TBL).

**es ist noch nicht die Vollendung:**

Zit. S+B: "In der vorchristlichen Zeit ging die allgemeine Anschauung dahin, dass der Messias den Äon der absoluten Heilsvollendung heraufführen werde, d.h. im Sinne der späteren Zeit: man hatte die Tage des Messias mit der eschatologischen zukünftigen Welt עוֹלָם הַבָּיָהּ identifiziert. Nach dieser älteren Anschauung bedeutet dann קֵץ das Ende des gegenwärtigen Äons, des עוֹלָם הַזֶּה, oder den Anbruchstermin der zukünftigen Welt, so Dan 12,4.9.13. Ebenso ist τὸ τέλος Mt 24.6 gemeint. – Die nachchristliche Synagoge hat die Tage des Messias und die (eschatologische) zukünftige Welt voneinander unterschieden. Infolgedessen bezeichnet nun קֵץ nicht mehr den Anbruchstermin der zukünftigen Welt, sondern den Ankunftsstermin des Messias."

**es wird erweckt werden Nation auf Nation und Regentschaft auf Regentschaft zu:**

Hebr 12.27 – "Aber das "noch einmal" macht die Versetzung *derer* offenkundig, *die* als Gemachtwordene erschüttert werden, auf dass die Uner-schütterlichen bleiben."

Lk 21.33; Hebr 1.11; EH 20.11 – Die geschaffenen Örtlichkeiten werden zu verschiedenen Zeitpunkten erschütternd "vergehen". (S.a. Hebr 12.26 KK)

**Alles dieses aber ist der Anfang der Wehen:**

1Thes 5.3 – Vor der Vollendung muss es einen Scheinfrieden geben. "Wenn sie sagen: Friede und Sicherheit!, dann steht unvermutet Verderben <sup>auf</sup> vor ihnen, ebenso wie die Wehe in der Schwangeren, und sie werden nicht, *ja* nicht *entfliehen*."

**Hinweise Jesu auf Verfolgung, Verkündung des Evangeliums und große Drängnis**

Mt 24:9

**Dann werden sie euch <sup>h</sup>in Drängnis überliefern und euch umbringen. Und ihr**

**werdet Gehasste sein von allen den Nationen wegen meines <sup>d</sup> Namens.**

Mt 24:10

**Und dann werden viele verärgert werden und werden einander überliefern und einander hassen.**

Mt 24:11

**Und viele falsche Propheten werden erweckt werden und werden viele irreführen.**

Mt 24:12

**Und wegen des Übervollwerdens der Gesetzlosigkeit wird die Liebe der Vielen kalt werden.**

Mt 24:13

**Der aber, der hinein in Vollendung ausharrt, dieser wird errettet werden.**

Mt 24:14

**Und dieses <sup>d</sup> Evangelium der Regentschaft wird verkündet werden <sup>i</sup> auf der ganzen bewohnten *Erde*, allen den Nationen <sup>h</sup> zu *einem* Zeugnis, und dann wird die Vollendung angefangen sein.**

Parallelstellen: 9) Mt 10.17-22; Mk 13.9-13; Lk 21.12,16,17; Joh 15.19,20; 16.2; Apg 5.41; 10) Mk 13.12; Lk 21.16; 11) Mt 24.5,24; Mk 13.22; 1Tim 4.1; 2Petr 2.1; 1Jo 2.18; 4.1; 13) Mt 10.22; 13.13; 1Kor 1.8; Hebr 3.6,14; 14) Mk 16.15,16; Röm 10.18; Kol 1.6,23; EH 14.6

### **in Drängnis überliefern ... Gehasste sein:**

- Hebr 11.36 – Die, die Gott treu sind, werden zu allen Zeiten verfolgt.
- 2Tim 3.12 – "Alle aber auch, die gottwohlend leben wollen in Christus Jesus, werden verfolgt werden."
- Joh 15.20,21 – "Wenn sie mich verfolgten, werden sie auch euch verfolgen. ... Doch dies alles werden sie <sup>h</sup> euch wegen meines <sup>d</sup> Namens tun."
- Mt 5.11,12; 2Kor 4.17; Apg 5.41 – Das macht "glückselig", weil man eine innere Gewissheit erhält, recht zu handeln wie die alten Propheten, und in IHM geborgen zu sein. Dieses Geschehen bewirkt im Himmel Herrlichkeit.
- 1Petr 2.19,20 – "Denn dies *ist* Gnade, wenn jemand wegen *des* Gewissens vor Gott Betrübnisse erträgt, ungerechterweise leidend. ... Wenn ihr ... ausharren werdet, *ist* dies Gnade seitens Gottes."

### **falsche Propheten ... werden viele irreführen:**

- 1Jo 4.1; vgl. 2Petr 2.1,2 – "Geliebte, glaubt nicht jedem Geist, sondern prüft die Geister, ob *sie* aus <sup>d</sup> Gott sind, da viele falsche Propheten herausgekommen sind hinein in den Kosmos."
- 1Tim 4.1 – "Der Geist aber sagt ausdrücklich, dass in späteren Fristen manche vom Glauben abfallen werden, achthabend auf *irreführende* Geister und Belehrungen *der* Dämonen."

### **der hinein in Vollendung ausharrt ... wird errettet werden:**

- EH 10.7; 11.15 – Im Nahzusammenhang geht es hier um die Zeit der Anwesenheit des vollendeten Herrn in Haupt und Gliedern. Dies geschieht zur Zeit der 7. Posaune, wenn das Geheimnis Gottes vollendet ist.

- Hier Mt 24.13 – Die bis dahin Ausharrenden sind demnach andere, die dann "gerettet" werden.
- Hebr 3.6,14; vgl. 1Kor 1.8 – Für Leibesglieder des Christus gilt: "Denn wir sind *Mitte/haber* des Christus geworden, wenn wir die anfängliche Zuversicht bis zur Vollendung bestätigt <sup>hb</sup>haben." Siehe dazu auch die "Mit Christus Aussagen" im Anhang auf Seite 682.

**dieses <sup>d</sup> Evangelium ... wird verkündet werden:**

- Röm 1.18-21 (KK) – Gott hat sich allen offenbart, und jeder kennt Ihn (vgl. Ps 19.1-5).
- Joh 1.9,10 – Das wahrhaftige Licht kam in den Kosmos, aber der Kosmos nahm es nicht zur Kenntnis.
- Kol 1.5,6,23 – Das Evangelium wächst und bringt im ganzen Kosmos Frucht. (Vgl. 1Thes 1.8 [KK])
- EH 14.6,7 – Am Ende des Äons hat das Evangelium nicht Jesus als den Retter-Gott in seiner zentralen Aussage, sondern die Gottheit als Gott, Schöpfer und Richter.
- Mt 24.3 – Die Lernenden fragen nach dem Zeichen der Anwesenheit Jesu und der Vollendung des Äons.
- Hier Mt 24.14 – Die weltweite Verkündigung findet demnach nicht heute, sondern erst zur Zeit Seiner Anwesenheit statt.

Zit. aus Wortdienste 055, W. Einert: "Gottes Heilsordnung steht und wird in der Ernteordnung Israels abgebildet. Zuerst werden Gerste und Weizen geerntet und danach das Übrige. Zuerst wird Israel als Sein Volk wiederhergestellt, und erst danach die übrigen Völker zur Herrlichkeit geführt. Im Museum für den antiken Orient in Istanbul befindet sich ein in Kalkstein gehauener Kalender über die Zeiten der Saat und Ernte in Israel. Der sogenannte Gezer-Kalender. Auf ihm kann man erkennen, dass (nach unserem Kalender) im November gesät wurde. Die Ernte der Gerste war dann im April und die des Weizens im Mai."

- Einheimsung (*asiph*), September und Oktober.
  - Saat (*zera*), November und Dezember
  - Spätsaat (*lakisch*), Januar und Februar
  - Flachshacken (*asid pischta*), März
  - Gerstenernte (*kesir se'ora*), April
  - Übrige Ernte (*kesirin kullam*), Mai
  - Rebekürzen (*zampir*), Juni und Juli
  - Fruchtlese (*kajis*), August
- (Aufstellung entnommen aus Wikipedia)

- Mt 28.19,29 – Auch die Anweisung Jesu muss hier berücksichtigt werden: "Als Gehende nun, unterweist alle die Nationen, sie [*die Unterwiesenen*] taufend hinein in den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, sie [*die Getauften*] lehrend, alles zu hüten, ja so vieles wie ich euch als *Innenziel gebot*. Und nimm wahr! Ich, ich bin mit euch alle <sup>d</sup>Tage bis *zur* <sup>d</sup>Vollendung des Äons."

**Wenn ihr nun den Gräuel der Verödung, von dem durch Daniel, den Propheten, geredet wurde, an heiligem Ort stehend, wahrnehmt – der Lesende bedenke es! –,**

Mt 24:16

**dann sollen die, die in Judäa sind, hinein in die Berge fliehen.**

Mt 24:17

**Der auf dem Flachdach ist, steige nicht hinab, um die Sachen aus seinem Hause aufzuheben.**

Mt 24:18

**Und der auf dem Feld ist, kehre nicht nach hinten zurück, um sein <sup>d</sup> Gewand aufzuheben.**

Mt 24:19

**Wehe aber den Schwangeren und den Säugenden in jenen <sup>d</sup> Tagen!**

Mt 24:20

**Betet aber, auf dass eure <sup>d</sup> Flucht nicht im Winter geschehe, noch am Sabbat,**

Mt 24:21

**denn dann wird große Drängnis sein, der Art, wie sie von Anfang des Kosmos bis <sup>d</sup> jetzt nicht gewesen ist, aber auch keinesfalls wieder sein wird.**

Mt 24:22

**Und wenn jene <sup>d</sup> Tage nicht abgekürzt werden, würde nicht alles Fleisch getretet, aber wegen der Auserwählten werden jene <sup>d</sup> Tage abgekürzt werden.**

Parallelstellen: 15) Dan 12.11; Mk 13.14; 16) Lk 21.21,22; 17) Mk 13.15,16; Lk 17.31-33; 19) Mk 13.17; Lk 21.23; 20) Mk 13.18; 21) Dan 12.1; 22) Mk 13.20

### **Gräuel der Verödung ... an heiligem Ort:**

Zit. wdB: "Dieses zukünftige Böse wurde in der Geschichte durch Antiochus Epiphanes in kleinerem Maßstab vorweggenommen, als er zur Bestürzung der Juden den Tempel in Jerusalem verunreinigte."

Eine erste Erfüllung fand 70 n. d. Z. durch die Römer unter Titus statt. Die zweite findet 7 Jahre vor Ende dieses Äons statt.

2Thes 2.4 – Der Gesetzlose (Antichrist) setzt sich in den "Tempel Gottes", der vor dem Ende dieses Äons in Jerusalem noch gebaut werden muss.

Dan 11.29,31 – Er wird das "stete Opfer" abschaffen und den "Gräuel" aufstellen. Der "Gräuel" ist, dass er sich selbst als Gott erklärt.

2Thes 2.6,7 – Der ganze Prozess kann erst beginnen, wenn der "Festhaltende" nicht mehr da ist.

1Tim 3.15 – Der Festhaltende ist der Leib des Christus. Die Feste der Wahrheit.

**Kosmos** / Schmuck – κόσμος (*kosmos*) – s. bei Mt 5.14 auf Seite 23.

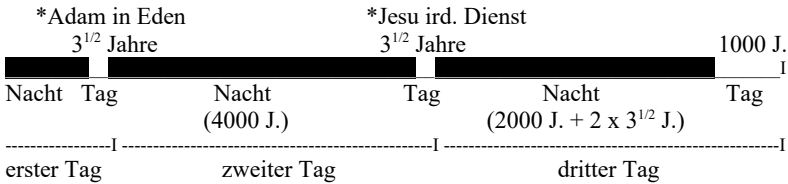
### **wenn jene <sup>d</sup> Tage nicht abgekürzt werden:**

Ps 90.4 – Prophetische Tage und Nachtwachen sind jeweils 1000 Jahre lang.

Die 3,5 Jahre, die Jesu irdischer Dienst dauerte, sind deshalb ein verkürzter Tag. Die Verkürzung, von der Jesus spricht, kann man deshalb auch auf die zwei letzten Nachtwachen dieses Äons anwenden, die dann 2 mal 3,5 Jahre lang wären.

Biblich beginnt die Zeit mit Abend, und danach kommt der Morgen.

In unseren Sprachgebrauch übertragen, ist es also zuerst Nacht, danach Tag. Beides zusammen bildet dann „einen Tag“. Drei Tage in der Heilsgeschichte sind demgemäß nach dem Millennium zu Ende. (Jeder Tag besteht gemäß Ps 90.4 aus 4 Nachtwachen und einem Tag).



\*Adam ist ein Typos des Künftigen (Röm 5.14); gleichzeitig war dies der letzte (verkürzte) Tag, an dem Gott im Sohn zu Israel sprach (Hebr 1.2).

## Hinweise Jesu auf falsche Christoi und das Kommen des Menschensohnes

Mt 24:23

**Falls dann jemand zu euch sagt: Nimm wahr! Hier ist der Christus, oder: Hier! Glaub es nicht.**

Mt 24:24

**Denn es werden falsche Christoi und falsche Propheten erweckt werden und werden große Zeichen und Wunder geben, so dass, wenn sie vermögen, auch die Auserwählten irreführt würden.**

Mt 24:25

**Nimm wahr! Ich habe es zu euch vorher geredet.**

Mt 24:26

**Wenn sie daher zu euch sagen: Nimm wahr, er ist in der Wildnis! Ihr solltet nicht hinausgehen. Nimm wahr, er ist in den Kammern! Ihr solltet es nicht glauben.**

Mt 24:27

**Denn geradeso wie der Blitz von Osten herauskommt und scheint bis Westen, ebenso wird die Anwesenheit des Sohnes des Menschen sein.**

Parallelstellen: 23) Lk 17.23; 21.8; Joh 5.43; 24) Mt 24.5,11; Mk 13.22; 2Thes 2.9-11; 27) Lk 17.24ff; 2Petr 3.4

### falsche Christoi:

- Joh 5.43 – "Ich bin in dem Namen meines <sup>d</sup> Vaters gekommen, und ihr nehmt mich nicht an; wenn ein anderer in dem eigenen <sup>d</sup> Namen käme, jenen werdet ihr annehmen."
- 2Kor 11.2-4 – Diese Haltung scheint bis in die Endzeit anzuhalten, sodass man den, der als Anstatt-Christus auftritt, als echt annimmt.
- Joh 10.23-25; EH 13.13 – Der echte Messias wird die Werke des Vaters tun. Der falsche tut seine eigenen Werke (Wunder).
- 2Thes 2.4 – Der falsche Messias gibt sich als Gott aus.

### werden große Zeichen und Wunder geben:

- 2Thes 2.9-11 – Der "Gesetzlose" vollbringt Zeichen und Wunder.  
Mt 7.22,23 – Satan vermag durch die Wunder des "Gesetzlosen" viele irreführen.  
2Mo 7.11,22 – Schon im AT hat "Wundergleichheit" zur Irreführung beigetragen.  
Hebr 5.14; – Der, der im "Wort Gottes" geübt ist, wird die Geister unterscheiden  
1Jo 4.1; können.

*Zit. WOBÉ 3/101,102: "Schauwunder sind in jedem Fall **dämonische Verführung**. Für die Zeit des Endes werden offen auftretende Wundertäter biblisch stets als negativ gekennzeichnet :Mt 24.24; Mk 13.22; 2Thes 2.9:. Diese Verführer werden, wie in Mt 24.5; Mk 13.6 und Lk 21.8 erklärt, **aufgrund des Namens** des ChRISTO'S kommen und viele beirren. Das Wort **aufgrund**, das in den Bibelübersetzungen nicht zutreffend wiedergegeben wird, zeigt, dass sie nicht zwingend als ChRISTO'S (Messias) auftreten müssen; dies legt nur Mt 24.5 nahe. Zu den falschen ChRISTO'I :Mt 24.24; Mk 13.22: gehören vorwiegend solche, die im Namen des HERRn prophezeien, Dämonen austreiben und Vermögenskräfte tätigen :Mt 7.22.; ja behaupten, dass der lebende Jesus (Jesus live) aus ihnen spricht. Sie weiden (gar noch mit babylonischen Multi-medien!) die große Herde, die im Gegensatz zu dem unscheinbaren **kleinen Herdlein** :Lk 12.32: steht."*

Siehe dazu auch im Anhang auf Seite 683 das Thema: Zeichen und Wunder.

### wie der Blitz:

- EH 1.1; 2.16; – 1.) Christus kommt "schnell" (τάχος [*tachos*]), nicht "bald", wie es 22.20 die meisten übersetzen.  
EH 1.7 – 2.) Bei dieser Anwesenheit wird er (wie der Blitz) von allen gesehen.

**Sohn des Menschen** – siehe bei Joh 1.51 und Mt 8.20.

Mt 24:28

**Wo immer das Gefallene<sup>1</sup> sei, dort werden die Geier versammelt werden.**

Mt 24:29

**Sofort aber nach der Drängnis jener <sup>d</sup> Tage wird die Sonne verfinstert werden, und der Mond wird seinen <sup>d</sup> Lichtschimmer nicht geben, und die Sterne werden vom <sup>d</sup> Himmel fallen, und die Vermögenskräfte der Himmel werden erschüttert werden.**

Mt 24:30

**Und dann wird das Zeichen des Sohnes des Menschen im Himmel erscheinen. Und dann werden alle <sup>d</sup> Stämme der Erde wehklagen, und sie werden den Sohn des Menschen kommen sehen auf den Wolken des Himmels mit Vermögenskraft und viel Herrlichkeit.**

Mt 24:31

**Und er wird seine <sup>d</sup> Engel mit großem Posaunenschall aussenden, und sie werden seine <sup>d</sup> Auserwählten von den vier Winden her versammeln, von den äü-**

<sup>1</sup> Im Codex Sinaiticus steht anstatt grie. πτώμα (*ptōma*) = Gefallenes (fr. Leichnam) grie. σῶμα (*sōma*) = Leib.

## ßersten Grenzen der Himmel bis zu ihren äußersten Grenzen.

Parallelstellen: 28) Lk 17.37; 29) Joel 4.15; Sach 14.5,6; Mk 13.24,25; Lk 21.25,26; Apg 2.19,20; EH 6.12-17; 2Petr 3.10; Mt 16.27,28; Mk 13.26; 14.62-64; Lk 21.27; Apg 1.11; 31) Mt 13.41; Mk 13.27

### Geier:<sup>2</sup>

- EH 8.13 – In der Enthüllung steht der Geier (Adler) für Information (vgl. EH 14.6);
- EH 12.14 – Ebenso für Sicherheit (Geborgenheit).
- 2Mo 19.4; – Letzteres wird auch im AT deutlich.
- 5Mo 32.11
- Kla 4.19 – Geier gelten auch als Bild für Schnelligkeit.

### Geier oder Adler? Was ist richtig?

Weil in Mi 1.16<sup>3</sup> von der "Glatze" des "NäSchäR" gesprochen wird, gehen manche Übersetzer davon aus, dass es sich um den Geier handelt, da ein Adler keinen kahlen Kopf hat. Es gibt aber z. B. in Dan 4.30 auch die gegenteilige Aussage. Von Nebukadnezar heißt es dort: "...bis sein Haar wie das der Geier sich mehrte..." (DÜ). Die Bibel verwendet das Wort offensichtlich für Geier und Adler.

Heilsgeschichtlich betrachtet ist jedoch "Geier" die bessere Wahl. Der Geier als Aasfresser verschlingt Todeswesen und verwandelt es in Leben, da alles, was er frisst, in ihm wesenhaft wird. Er ist damit ein Bild auf Christus und Seine Ekklesia.<sup>4</sup>

### wird die Sonne verfinstert ... Mond wird seinen <sup>d</sup> Lichtschimmer nicht geben:

- Hier Mt 24.29; – Das Verfinstern der Sonne hat weitreichende klimatische Auswirkungen. Dadurch verliert auch der Mond sein "geliehenes" Licht.
- 1Mo 1.16 – Der Mond ist das kleine Licht (הַקֶּטָן הַיָּמִינִי [HaMaOR HaQa-ToN], מְאֹר [MöOR] = wörtl. Von-Licht, weil der Mond sein Licht von der Sonne hat).
- Hinweis: Auch das "große Licht" heißt "Von-Licht", weil es sein Licht von Gott hat. Es kommt also auf die Quelle des Lichts an, ob es "echtes" oder "geliehenes" d.h. falsches Licht ist.

### das Zeichen des Sohnes des Menschen ... werden den Sohn des Menschen kommen sehen:

- Mt 13.36-43, – Dieses "Kommen" fand nicht im 1. Jht. n. Z. statt, sondern bezieht sich auf die "Vollendung des Äons". Es ist ein "Kommen" zum Gericht und dem **Sammeln der "Auserwählten"**<sup>5</sup>, die keine Lei-

<sup>2</sup> **Geier** (Adler) – hebr. נָשָׂר [NäSchäR]; grie. ἀετός (aetos) – I.) der Adler 1) der Adler als ein schneller Vogel; auch der Aasgeier EH 12.14 (ST).

In 5Mo 14.17 finden wir noch den Begriff "*rachmah*" mit folgender Übersetzung: (DÜ) – Schmutzgeier; ELB – Aasgeier; LUO – Storch.

<sup>3</sup> "*Schneide eine Glatze und schere dein Haar aufgrund der Söhne deiner Behagungen! Weite deine Verglatzung wie die des Geiers, denn verschleppt sind sie, weg von dir.*" (DÜ)

<sup>4</sup> 1Kor 15.36; Joh 12.24



besglieder sind. Die Leibesglieder des Christus sind schon mit Ihm vereint (Seine Herrlichkeit), und müssen nicht erst "gesammelt" werden. (S.u.)

### mit **Vermögenskraft** und viel Herrlichkeit:

- 1Kor 11.7 – "Die Frau aber ist *des* Mannes Herrlichkeit."
- Eph 1.23 – Die Ekklesia, die der Leib des Christus ist, ist damit auch Seine Herrlichkeit.
- Ps 16.9,10 – "Daher freut sich mein Herz und frohlockt meine Herrlichkeit." (DÜ)  
Im hebräischen Text steht in der Tat כְּבוֹדִי [KöBhODiJ], was übersetzt "meine Herrlichkeit" bedeutet. Leider ersetzen die meisten Übersetzer das hebr. Wort für "Herrlichkeit" durch das Wort "Seele" und verschütten damit eine wichtige heilsgeschichtliche Wahrheit.
- Jer 31.22 – Wie im AT schon angekündigt, wird es etwas Neues geben, nämlich: "Die Frau umgibt den Mann", d.h. die Herrlichkeit umgibt das Haupt. Das Männliche ist im Zentrum; das Weibliche ist die Umgebung.

### alle <sup>d</sup> Stämme der Erde wehklagen:

Zit. PROPHEB 3/147: "All die Stämme des Erdlands wehklagten :Mt 24.30:. Mit diesen Stämmen können nur die Stämme im Erdland JöHUDa'H–JiSSRaE'L gemeint sein, weil die Völker der Welt biblisch mit dieser auf das Erdland bezogenen Bezeichnung nicht benannt werden. Diese Stämme sahen den HErren, aber wohl kaum alle Menschen der damaligen Welt. Wer damals um den HErren wehklagte und SEINEN Namen anrief, wurde gerettet :Joel 3.5:. Es sahen IHN die Stämme des Erdlands und außer ihnen diejenigen, die in IHN gestochen haben :EH 1.7:."

---

<sup>5</sup> Vgl. Ps 74.2 – Israel wurde "zur Vorzeit" auserwählt, und aus allen Völkern – 5Mo 7.7.

## Die Parabel vom Feigenbaum und der Hinweis, dass niemand die Stunde wahrnimmt

Mt 24:32

Von dem Feigenbaum aber lernt die Parabel: Wenn sein <sup>d</sup> Zweig schon weich geworden *ist* und die Blätter austreibt, *erkennt* ihr, dass der Sommer nahe *ist*.

Mt 24:33

Ebenso auch ihr, wenn ihr alles dieses wahrnehmt, *erkennt*, dass er nahe an den Türen *ist*.

Mt 24:34

Amen, ich sage euch: Dieses <sup>d</sup> Geschlecht *wird* keinesfalls vergehen, bis alles dieses geschehen *ist*.

Mt 24:35

Der Himmel und die Erde werden vergehen, meine <sup>d</sup> Worte aber vergehen keinesfalls.

Parallelstellen: 32) Mk 13.28,29; Lk 21.29,30; 33) Mt 24.3; Hebr 10.37; Jak 5.9; 1Petr 4.7; 34) Mt 23.36; Lk 21.32; 35) Mt 5.18; Hebr 1.11,12; 1Petr 1.25; 2Petr 3.7-12; EH 6.14; 20.11

### Feigenbaum:

Lk 13.6-9 – Der Feigenbaum im Weinberg ist das Haus Juda-Israel. Dieser prophetische Feigenbaum wurde 70 n. d. Z. "herausgehauen". Das war ca. 40 Jahre nach der Rede Jesu, und somit "nahe".

**Geschlecht / Generation** – γενεά (*genea*) – Generation (FHB, PF, KNT); eigentlich die Hervorbringung, die Geburt, dann die Abstammung, daher 1) das Geschlecht, die Generation, 2) die Gesamtheit der zu einer Zeit Lebenden, 3) ein Menschenalter (Sch).

### Dieses Geschlecht *wird* keinesfalls vergehen:

Wenn man Ps 90.10 als Maßstab nimmt, dann ist eine Generation auf 80 Jahre begrenzt. Damit Endzeitberechnungen aufzustellen halte ich aufgrund von Mt 25.13; 24.36; Apg 1.7 u. a. für nicht zielführend. Das "Geschlecht" des Hauses Juda besteht im Gegensatz dazu, seit der Rede Jesu bis heute (2022), nahezu 2000 Jahre. Etliche Ausleger gehen mit dem Begriff "Generation" von der Staatsgründung Israels 1948 aus, wieder andere von 1967. Das ist für mich alles zu spekulativ. Ich kann den "Zionisten-Staat" Israel nicht mit dem Volk Gottes, oder dem Haus Juda-Israel in Verbindung bringen.

### meine <sup>d</sup> Worte aber vergehen keinesfalls:

Hebr 1.11,12 – Der "Herr" wird bleiben, über alle Schöpfung und Zeitläufe hinaus. Er war vor 1Mo 1.1 und wird nach EH 21.1 sein.

Mi 5.1 – ׀ָ׀ָ [QäDäM] – Vorzeit, ׀ָ׀ָ [QaDaM] – zuvor(kommen), ׀ָ׀ָ [QeDäM] – vorderer Bereich, Osten.

Mt 24:36

**Betreffs jenes <sup>d</sup> Tages aber und jener Stunde nimmt nicht e i n e r etwas wahr, weder die Engel der Himmel, noch der Sohn, außer der Vater allein.**

Mt 24:37

**Denn geradeso, wie die Tage <sup>d</sup> Noahs waren, ebenso wird die Anwesenheit des Sohnes des Menschen sein.**

Mt 24:38

**Denn wie sie in den Tagen <sup>d</sup> vor der Wasserflut waren –, als Essende und Trinkende, Heiratende und Verheiratende, bis zu <sup>w</sup>dem Tag, da Noah <sup>h</sup>in die Arche hineinging,**

Mt 24:39

**und sie es nicht erkannten, bis die Wasserflut kam und alle wegnahm, – ebenso wird auch die Anwesenheit des Sohnes des Menschen sein.**

Mt 24:40

**Dann werden zwei <sup>i</sup>auf dem Feld sein, e i n e r wird mitgenommen und e i n e r zurückgelassen.**

Mt 24:41

**Zwei werden <sup>i</sup>an dem Mühlstein mahlen, e i n e wird mitgenommen und e i n e zurückgelassen.**

Parallelstellen: 36) Mt 24.42,44; 25.13; Mk 13.32; Apg 1.7; 1Thes 5.2; 2Petr 3.10; EH 3.3; 16.15; 37) + 38) Lk 17.26-28; 1Petr 3.20,21; 2Petr 2.5; 3.6; 40) Lk 17.34-37; 2Petr 2.5-9

### **Tage aber und ... Stunde nimmt nicht e i n e r ... wahr:**

- Mt 25.13; – Es bleibt dabei, "Tag und Stunde" sind nicht bekannt.  
24.36; Apg 1.7 "Es ist nicht eure *Angelegenheit*, Zeiten oder Fristen zu kennen, <sup>w</sup>die der Vater in der eigenen Autorität festsetzte."  
Lk 21.28 – Wir können lediglich gewisse Endzeitentwicklungen erkennen.  
1Thes 5.2; – "... *der Tag des Herrn kommt* gleichwie *ein Dieb in der Nacht*."  
vgl. 2Petr 3.10

Anmerkung: Hier geht es um den "Tag des Herrn", nicht um die Entrückung. Einzig die "zwei Zeugen" (EH 11.3-12) und der "Männliche" (EH 12.5) werden in dieser Zeit noch zum Thron Gottes gebracht.

### **weder die Engel der Himmel, noch der Sohn:**

- EH 1.1 – Diese Aussage galt für die Zeit des irdischen Dienstes Jesu. Als Er später dem Johannes die Enthüllung vermittelte, galt dies sicher für Ihn nicht mehr.  
Für uns allerdings schon, denn für die genannten Fristen gibt es aufgrund verschiedener Grundtexte, und Differenzen mit dem Buch Daniel, keine absolut sichere Datierung.

### **wie die Tage <sup>d</sup> Noahs waren:**

- Hier:  
Mt 24.37-39 – Die Menschen werden mit den profanen Dingen des Lebens beschäftigt sein. Sie werden die künftigen Veränderungen nicht "wahrhaben wollen".  
Dan 2.43 – Eine weitere Übereinstimmung mit den Tagen Noahs wird die Ver-

mischung der Engel mit Menschen sein.

"Dass du das Eisen mit lehmigem Ton vermischt gesehen hast, sie werden sich mit dem Samen der Menschen vermischen, aber sie werden nicht aneinander haften: gleichwie sich Eisen mit Ton nicht vermischt." (ELO)

### Hinweis auf Wachsamkeit verbunden mit dem Beispiel eines Sklaven

Mt 24:42

**Wacht daher**, da ihr nicht wahrnehmt, <sup>1</sup>an was für einem Tag euer <sup>d</sup> Herr kommt.

Mt 24:43

Jenes aber **erkennt**: Wenn der Hausgebieter wahrgenommen hätte, *in* was für einer **Nachtwache** der Dieb kommt, *würde* er wachen und nicht zulassen, **dass** sein <sup>d</sup> Haus durchgraben wird.

Mt 24:44

**Deswegen** werdet auch ihr bereit, da der **Sohn des Menschen** *in einer Stunde* kommt, **in welcher ihr es nicht meint**.

Parallelstellen: 42) Mt 25.13; Mk 13.33-37; Lk 21.36; Röm 13.11; 1Kor 16.13; 1Thes 5.6; 1Petr 5.8; 43) Lk 12.39; 1Thes 5.2-6; 2Petr 3.10,11; 44) Mt 25.13; Lk 12.40

#### Wacht daher:

- 1Thes 5.5,6 – Wachen ist eine Sache der "Söhne des Tages". Schlafende können nicht "wachen".  
"... denn ihr alle seid Söhne *des* Lichtes und Söhne *des* Tages; nicht sind wir *der* Nacht, aber *auch* nicht *der* Finsternis *zugehörig*.<sup>6</sup>  
Demnach daher sollten wir nicht schlafen gleichwie die Übrigen, sondern wachen und nüchtern sein."
- Mk 13.35-37 – Das Wachen betrifft die "Nachtwachen". Davon gibt es vier.
- Ps 90.4 – Zwei Nachtwachen (2000 J.) sind seit Golgatha fast vergangen (im Jahr 2022). Wir stehen kurz vor Mitternacht.
- 1Petr 5.8 – Die Nacht gehört dem Diabolos, deshalb ist Wachen sehr wichtig.

**Sohn des Menschen** – siehe bei Joh 1.51 und Mt 8.20.

#### *in einer Stunde* ..., *in welcher ihr es nicht meint*:

- 1Thes 4 14-17 – 1.) Die "Stunde" der Entrückung, ist nicht bekannt.
- Mk 8.38; EH 1.7; Sach 14.4 – 2.) Die "Stunde", in der der Herr mit Seinen Heiligen kommt, ist nicht bekannt.
- 2Petr 3.10,11 – 3.) Die "Stunde" für den Abschluss des Äons, ist nicht bekannt.

Mt 24:45

**Wer ist demnach der treue und weise Sklave**, <sup>w</sup>den der Herr über seine <sup>d</sup> **Haushaltung** setzt, <sup>d</sup> **um ihnen die Nahrung in der entsprechenden Frist zu geben?**

Mt 24:46

**Glücklich jener** <sup>d</sup> **Sklave**, <sup>w</sup>den sein <sup>d</sup> **Herr** als **Kommender** so tuend finden

wird.

Mt 24:47

**Amen, ich sage euch: Er wird ihn über alle seine <sup>d</sup> Besitztümer setzen.**

Mt 24:48

**Wenn aber jener <sup>d</sup> üble Knecht in seinem <sup>d</sup> Herzen sagt<sup>kj</sup>: Mein <sup>d</sup> Herr lässt sich Zeit,**

Mt 24:49

**und anfängt, seine <sup>d</sup> Mitsklaven zu schlagen, isst aber und trinkt mit den Be-  
trunkenen,**

Mt 24:50

**so wird der Herr jenes <sup>d</sup> Sklaven <sup>an einem Tag</sup> kommen, <sup>an welchem er es</sup>  
nicht erwartet, und in einer Stunde, <sup>die er nicht kennt</sup>;**

Mt 24:51

**und wird ihn entzweischneiden und sein <sup>d</sup> Teil mit den Heuchlern setzen. Dort  
wird das Weinen und das Knirschen der Zähne sein.**

Parallelstellen: 45) Mt 13.52; Lk 16.10-12; 1Kor 4.2; 46) Lk 12.37; EH 16.15; 47) Mt 25.23; Lk 12.44; 19.17; 48) Mt 18.32; 25.26; Lk 12.45; 2Petr 3.3-5; 50) Mt 24.42-44; 1Thes 5.2,3; EH 3.3; 51) Mt 8.12; 22.13; 25.30; Lk 12.46; 13.28

### Wer ist demnach der treue und weise Sklave ... ?

*Zit. Schl:* "Die Frage verlangt keine Antwort; diese hat ihr der Jünger selbst durch die Weise zu geben, wie er sich verhält. Die Frage sagt ihm, dass es jetzt in seiner Hand liege, wie er seinen Weg ordne, ob er das Empfangene treu bewahre und die ihm zugeteilte Pflicht mit klarem Blick erfasse."

#### Einige treue "Sklaven" des NT:

- 1Tim 1.12 – Paulus wurde vom Herrn als treu erachtet.
- 1Kor 4.17 – Timotheus war ein "geliebtes und treues Kind im Herrn".
- Eph 6.21 – Tychikos war ein "geliebter Bruder und treuer Diener im Herrn".
- Kol 1.7; 4.7 – Epaphras war "ein treuer Diener des Christus".
- Kol 4.9 – Onesimus war ein "treuer und geliebten Bruder".
- 1Petr 5.12 – Silvanus war ein "treuen Bruder".

### ihnen die Nahrung ... zu geben:

- 1Kor 4.2 – Hausverwalter müssen treu sein.
- 1Tim 3.2; Apg 20.28; 1Petr 5.2 – Das Austeilen der "Speise" ist die Aufgabe der Aufseher und Leh-  
rer in der örtlichen Ekklesia.  
Sie "weiden das Herdlein Gottes".

### Mein <sup>d</sup> Herr lässt sich Zeit:

- 2Petr 3.4 – Es gibt eine allgemeine Trägheit im Denken der Menschen (auch vieler Gläubigen) die meinen, es "bleibt alles so von Anfang *der* Schöpfung *an*".  
Der Mensch im allgemeinen will glauben, dass es eine gleichförmige Entwicklung der Erde ohne globale Katastrophen gibt (d.i. Uniformismus; uniforme Entwicklung).

**Der Herr wird in *einer* Stunde kommen, die er (*der Sklave*) nicht kennt** – Siehe bei Mt 24.44.

Zit. WU: "Der Sinn dieses Gleichnisses vom guten und vom bösen Knecht liegt darin, dass uns gezeigt werden soll, wohin ein Glaubensleben führen kann, wenn es nicht steht unter dem nach oben gerichteten Blick, der voll Erwartet schaut auf den, der da kommt!"